



**Mit Bücher WENNER und den ON OSNABRÜCKER NACHRICHTEN für 2 € ins Theater**

Das geht bei Einlösung der ON-Theater-Coupons. Verkauft werden die Rest-Voucher tägl. ab 17 Uhr bei Bücher Wenner zu 4, 8 oder 12 € je nach Verfügbarkeit.

Bei Einsatz der ON-Gutscheine reduziert sich der Preis noch mal um 2 EURO und der Rabatt gegenüber dem Einzelverkauf beträgt bis zu 89% (Sonst 57–78%).

**2 EURO GUTSCHEIN**

**SCHAUSPIEL · OPER KONZERT · OPERETTE**

**Sparen Sie beim Kulturgenuß bis zu 89%**

Theater am Domhof, emma-theater, Osnabrückhalle

Gültig in der Spielzeit 2014/2015

## Planungen für das Nettebad

**Osnabrück (eb)** – Am Montag, 2.2., um 19 Uhr findet in der Herman-Nohl-Schule (Lerchenstr. 145) eine Infoveranstaltung zu den Bebauungsplänen zum Freizeitstandort Nettebad statt, an der Vertreter der Stadtwerke und des Fachbereiches Städtebau teilnehmen werden. Interessierte Bürger sind herzlich eingeladen.

## Was hat Opa im Krieg getan?

**Osnabrück (eb)** – Der Zweite Weltkrieg und die Nazizeit sind seit über 65 Jahren zu Ende. Dennoch sind die Folgen dieser Zeit nicht vorbei. Die Verbrechen der Täter haben immer noch Auswirkungen auf die Opfer und deren Nachkommen. Ebenso wirken sie auf die Nachkommen der Täter. Traumata werden (mindestens) bis in die dritte Generation weitergegeben, denn in den meisten Familien wurde über diese Zeit geschwiegen. Sakino Mathilde Sternberg (Foto) wuchs im Landkreis Osnabrück auf und erlebte in ihrer Familie das Schweigen ihres Vaters, ebenso wie das der Mutter und der gesamten Eltern- und Großelterngeneration. Als junge Erwachsene verließ sie ihre Heimat, um Psychologie zu studieren, aber auch, um ihrem Elternhaus zu entfliehen. Erst nach vielen Jahren und durch die Begegnung mit dem israelischen Psychologen Dan Bar On wurde ihr bewusst, dass sie einen wichtigen Teil ihrer eigenen Biografie noch nie angeschaut hatte. Fünf Jahre widmete sie einen großen Teil ihrer Zeit der Frage: Was hat der Vater im Krieg getan? Was hat er

gewusst, was hat die Mutter gewusst, was haben andere aus der Familie getan und gewusst? In welcher Weise waren Menschen im Osnabrücker Land an den Verbrechen der Nazizeit beteiligt, und wie wird das Wissen heutzutage weitergegeben oder verschwiegen? Sternberg wird in ihrem Vortrag am kommenden Sonntag (25.1., 15 Uhr) in der Gedenkstätte Augustaschacht, Zur Hügelschlucht 4, Hasbergen, aus der Perspektive einer Frau berichten, die fortgegangen ist, um Abstand zu gewinnen und wieder gekommen ist, um sich dem Thema und ihrer Heimat in neuer Weise wieder zu nähern. Der Eintritt zu dieser gemeinsamen Veranstaltung der Volkshochschule Osnabrück, des Kulturgeschichtlichen Museums/Felix-Nussbaum-Haus, sowie der Gedenkstätten Gestapokeller und Augustaschacht ist frei. PR-Foto



## Die Landwirtschaftsfamilie und die Gesellschaft: Vom ehrbaren Bürger zum Kriminellen

**Osnabrück (eb)** – „Vom ehrbaren Bürger zum Kriminellen“ lautet die Überschrift eines Diskussionsabends, zu dem die Katholische Landvolk-Hochschule (KLVHS) Oesede am 2.2. (Mo., 19–21 Uhr) einlädt. Unter Beteiligung von Agnes Witschen, Vorsitzende des Landfrauenverbandes, Thilo Wilhelm, Rektor der KLVHS, und Gabriele Mörixmann, Landwirtin aus Melle-Gesmoold, geht es um die Frage, wie Landwirte mit dem Druck umgehen können, dem sie aufgrund der gesellschaftlichen Kritik gegenüber der Landwirtschaft ausgesetzt sind. „In der Gesellschaft wächst zunehmend ein großes Misstrauen gegenüber der Lebensmittelerzeugung“, macht Thilo Wilhelm deutlich. Nicht selten fühlten sich

Landwirte und ihre Familien „an den Pranger gestellt“, wenn Bürger vor Ort gegen Stallbauten die Initiative ergriffen. Die mediale Skandalisierung von landwirtschaftlichen Betrieben lasse Landwirte oft schon pauschal als „Kriminelle“ erscheinen, so der Rektor der KLVHS. An diesem Abend gehe es darum, wie sich Familien fühlen, die einem solchen Druck ausgesetzt sind. Thilo Wilhelm: „Wir wollen in dieser nicht einfachen Situation Möglichkeiten suchen, wie damit konstruktiv umgegangen werden kann.“ Landwirtin Gabriele Mörixmann berichtet darüber, wie sie ihren Hof öffnet und eine breite Öffentlichkeitsarbeit betreibt. Teilnahmegebühr: 5 Euro. Infos und Anmeldung über Tel. 0 54 01/8 66 80.

## Dankeschön an Aktive

**Jugendförderpreis des Jugendringes Osnabrücker Land**

**Osnabrück (eb)** – Der Jugendförderpreis des Jugendringes Osnabrücker Land ist eine Auszeichnung für ehrenamtliches Engagement in der Jugendarbeit. Der Preis wird in diesem Jahr schon zum 7. Mal verliehen. Als Partner und Sponsoren konnten die RWE Deutschland AG, der Fachdienst Jugend und das Büro für Selbsthilfe und Ehrenamt des Landkreises Osnabrück gewonnen werden.

Sowohl einmalige Aktionen oder Projektgruppen als auch Jugend- und Kindergruppen, die sich kontinuierlich in der Jugendarbeit engagieren, können vorgeschlagen werden.

Es winken Geldpreise in Höhe von insgesamt 4000 Euro. Neben der Entscheidung durch die Jury haben auch alle am Abend der Preisverleihung anwesenden Gruppen und Einzelvorschläge die Möglichkeit mitzuvoten um so 2 Publikumspreise zu vergeben.

Die Verleihung findet am Freitag, 6. März 2015, ab 19 Uhr im Kreishaus in Osnabrück statt. Alle Vorgeschlagenen haben an diesem Abend die Gelegenheit, sich und ihr Engagement kurz vorzustellen. Vorgeschlagen werden können z. B. gelungene Ideen, beispielhafte Projekte, besonders engagierte Personen und Gruppen. Bewerbungen können per E-Mail jugendring@lkos.de oder per Post an den



**Hoffen auf zahlreiche Bewerbungen (v.l.): Tanja Günter (Vorsitz Jugendring), Ruth Brand (RWE), Schirmherr Florian Hartenstein (Headcoach der „Young Dragons“), Irina Penner (Vorsitz Jugendring).** PR-Foto

Jugendring Osnabrücker Land, Am Schölerberg 1, 49082 Osnabrück, geschickt werden.

Der Preis richtet sich dabei nicht nur an außergewöhnliche Aktionen. Irina Penner vom Jugendring Osnabrücker Land betont, dass die Nominierung für die Auszeichnung auch eine Gelegenheit sei, sich bei den Aktiven in der Jugendarbeit vor Ort einfach einmal zu bedanken. Alles sei möglich und kann vorgeschlagen werden.

Der diesjährige Schirmherr des Jugendförderpreises, Florian Hartenstein – Headcoach der Young Dragons Basketball

Bundesliga weiß, wie wichtig ehrenamtliches Engagement ist.

Er hebt in seinem Grußwort hervor, dass die ehrenamtlichen Helfer ihre Freizeit opfern und nicht nur an sich selbst denken. Durch die Verleihung des Jugendförderpreises wird dieses Engagement gewürdigt. Der Preis soll das Ehrenamt in das Bewusstsein rücken und zeigen, dass es im Landkreis Osnabrück viele Menschen gibt, die sich engagieren.

Zur Bewerbung sind auf der Internetseite des Jugendringes Osnabrücker Land unter [www.jugendring-os-land.de](http://www.jugendring-os-land.de) weitere Infos zu finden.